

Was den Straßenbau betrifft, so waren 1906 von den ca. 5,0 Millionen qm Straßenfläche ca. 3,5 Millionen qm Fahrbahnen, ca. 1,4 Millionen qm Fußwege, 63 337 qm Plätze, 49 784 qm Reitwege, 6636 qm Radfahrerwege, 23 241 qm Brücken.

Von den Fahrbahnen waren:

Table with 2 columns: qm and material type (asphalt, cobblestone, etc.).

Von den Fußwegen waren:

Table with 2 columns: qm and material type (granite, etc.).

Die städtische Gasbeleuchtung, die seit dem 4. Sept. 1833 die Selbstbeleuchtung verdrängt hat, hat sich in der letzten Zeit trotz des Auftretens anderer Beleuchtungsmittel immer noch gesteigert.

Während zu Beginn des Jahres 1896 in Alt- und Neu-Leipzig 8941 Gasflammen der öffentlichen Beleuchtung dienten, war deren Zahl zu Beginn des Jahres 1906 auf 14 812 gestiegen. Die Abgabe von Gas betrug:

Table with 3 columns: Year (1840-1880), Amount (cbm), Year (1890-1906), Amount (cbm).

Die Gesamtlänge des städtischen Gasrohrnetzes betrug am Schlusse des Jahres 1906: 436 535 m.

Das Rauschhofer Wasserwerk, das 1887 das 1866 gegründete Connewitzer ablöste, hat in steigendem Maße seine Förderung vergrößern müssen.

Die ganze Fassungsanlage hat eine Länge von 1700 m und besteht aus fünf Ringbrunnen in einer geraden Linie, die das Grundwasser in die Höhe befördern. In jedem Ringbrunnen gehören 20 im Kreise angeordnete Rohrbrunnen von 20 m Durchmesser und 11-15 m Tiefe.

60 000 cbm. Für die Arbeitsleistung sind drei Dampfessel von je 80 qm Heizfläche, die drei Balanciermaschinen (speisen, vorhanden).

Der jährliche Verbrauch betrug:

Table with 3 columns: Year (1880-1896), Amount (cbm), Year (1900-1906), Amount (cbm).

Die Gesamtlänge des öffentlichen Rohrnetzes betrug 1906 410 238 m.

D. Viehbestand.

Nach der Zählung vom 1. Dez. 1906 befanden sich in Leipzig (einschließl. des Schlachthofes): 7831 Pferde, 563 Stück Rindvieh, 637 Schafe, 1000 Schweine, 564 Flegel.

Ferner wurden am 1. Dez. 1904: 28 Fiel und Rauschhof und am 1. Dez. 1900: 31 204 Stück Fledermaus und 494 Bienenstöcke gezählt.

Die Anzahl der Hunde nach den Angaben der Steuerlisten wuchs von 7 796 im Jahre 1892 auf 10 788 im Jahre 1906.

Ehenswürdigkeiten.

1. Anlagen und Gärten.

Der Albert-Park, die jüngste und schönste Anlage der Stadt. Er ist errichtet auf dem Gebiete der Industrie-Ansiedlung vom Jahre 1807. Angelegt von den städtischen Garten-Inspektoren Wittenberg und Hampel.

Der Johanna-Park, angelegt von Leonn für Wilhelm Seuffert und von diesem der Stadt vererbt. Er ist zur Erinnerung an seine früh verstorbene Tochter Johanna geschaffen und trägt an hervorragender Stelle das Denkmal des Säulens.

Der Promenaden-Ring läuft rings um die innere Stadt auf dem Gebiete der alten Festungsgräben und -Schanzen hin. Gesamtlänge 133 648 qm. Der älteste Teil ist der westliche am Fleischergasse.

Die Anlagen am Fahnenmannsdenkmal, gegenüber dem alten Theater, wurden umgearbeitet, und die Anlagen auf dem Thier-Platz am Thomas- und Nathandring neu hergestellt in den Jahren 1903-1906 vom Gartendirektor Hampel.

Das gesamte Gebiet der Schmuckplätze in Leipzig umfasst gegenwärtig 359 537 qm, an Alleen mit Baumbestand hat die Stadt über 130 km. Unter städtischer Gartenerwaltung stehen außerdem noch das Rosental mit der Friedenseiche und dem Schillerhain (siehe Umgebung) 960 764 qm, das Scheibenhölzchen neben dem Albert-Park (110 500 qm groß), der Ritterwerder (31 654 qm) ebenda und die Parks zu Stütz (110 310 qm), Hellerhausen (20 500) und Eutritzsch (30 000 qm groß).

Das Rosental. S. unter Spaziergänge, 1. Schillerhain. S. unter Spaziergänge, 1.

2. Badeanstalten.

a) Flussbäder:

Table with 2 columns: Name and location of river baths (Germaniabad, Schwanenbad, etc.).

b) Geschlossene Bäder mit Schwimmbassin:

- 1. Carolabad, Dufourstr. 14. 2. Dianabad, Lange Str. 8. 3. Marienbad, Neuföhrenfeld, Eisenbahnstr. 70. 4. Sophienbad, Dorotheenstr. 3. 5. Zentralsbad, Raumbörschen 9.

c) Bade-Anstalten ohne Schwimmbassin:

- 1. Albertbad, Kurprinzstr. 22. 2. Annabad, Diestaustr. 63 in Kleingörscher. 3. Augustusbad, Poststr. 15.

- 4. Bützches Kurbad, Elisabethstr. 27 in Volkmarshorf. 5. Dorotheenbad, Dorotheenstr. 9. 6. Johannabad, Blücherstr. 18. 7. Kaiserbad, Göhlis, Blumenstr. 34. 8. Kurbad, Gerberstr. 3. 9. Kurbad von Kühne, Floßplatz 23. 10. Kurbad Plagwitz, Gleißstr. 1. 11. Lindenbad, Gutsmuthsstr. 27 in Lindenau. 12. Bad Ridenstein, Schleierstr. 11. 13. Ronjar, Promenadenstr. 20. 14. Raturheilbad, Dorotheenstr. 9. 15. Saroniabad, Kanalstr. 3 in Eutritzsch. 16. Lichtheilbad „Helios“, Dorotheenplatz 2. 17. Licht-Luft-Sonnen-Sport-Bad des Vereines Sportplatz, gegenüber vom Palmengarten. 18. Otto Franz, Elect. Lichtheilbad, Blücherstr. 11.

Besonders erwähnenswert sind die vier schön eingerichteten Vollbäder, in denen man für 10 Pf. ein warmes Douchenbad haben kann, wozu Seife und Handtuch verabreicht wird.

3. Bahnhöfe.

Die Leipziger Bahnhöfe gehören zu den ältesten Teutischlands und sind demgemäß mit den groben modernen Bahnhöfen in Frankfurt, Berlin, Dresden nicht zu vergleichen.

Der Bahrerische Bahnhof, erbaut 1842 am Bahrerischen Platz, ziemlich dicht an der inneren Stadt gelegen, vermittelt den Verkehr nach Süddeutschland, besonders über München nach Tirol und Italien.

Der Berliner Bahnhof, erbaut 1859, an der Berliner Straße gelegen, dient dem Verkehr nach Nord-, Nordwest- und Westdeutschland über Berlin und über Magdeburg.

Der Dresdner Bahnhof, der älteste deutsche Bahnhof, erbaut 1839, dicht am Promenaden-Ring, neben dem Magdeburger und durch eine Drehscheibe mit ihm in Verbindung.

Der Eilenburger Bahnhof, 1874 erbaut, am Gerichts-Platz, dient besonders dem näheren Verkehr nach der Niederlausitz.

Der Provisorische Thüringer, früher Magdeburger Bahnhof, erbaut 1840, gleich neben dem Dresdner, dient der Verbindung mit den deutschen Mittelstaaten.

Der geplante Hauptbahnhof wird nun den Berliner, den Dresdner und Magdeburger und den Thüringer Bahnhof ersetzen, und da er mit dem Bahrerischen wie bisher der Berliner verbunden wird, einen großen Knotenpunkt für den Verkehr des Westens mit dem Osten und des Nordens mit dem Süden von Mitteleuropa bilden.

4. Banken und Börsen etc.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Ecke Brühl und Goethestraße, erbaut 1871-75 von den Architekten Kederlein und Leipzig, in den Jahren 1891 u. 1901 zum Teil umgebaut.

Die Deutsche Bank, Marktgrabenstr. 2, erbaut 1899-01 als Gebäude der 1839 gegründeten Leipziger Bank von Arwed Rosbach.

Die Reichsbank auf dem Platze der alten Peterskirche, Ecke Schillerstraße und Petersstraße ist 1886 von Cammerich und

Sofak erbaut. Der Eingang von der Petersstraße führt sofort in eine große Expeditions-Halle. Die Kosten der Erbauung betragen 634 600 M.

Die Teutonia, Ecke Schützen- und Karlstraße, erbaut 1846 von Genteschütz, mit Wendeltreppehaus und Oberlicht, das von einer kleinen Kuppel einströmt.

Die alte Handelsbörse auf dem Raschmarke, erbaut 1678-83, Renaissancebau, ein Gebäude mit reicher ionischer Pilastergliederung und hervorragender Stuckdecke im Saale.

Die neue Börse an der Promenade ist in den Jahren 1884-87 von F. Enger und C. Weichardt im Stile der italienischen Hochrenaissance erbaut. Auf der Altitra die Lippa von zur Straffen, in den Fensterzwickeln Handel und Gewerbe, Schifffahrt und Landwirtschaft.

5. Bibliotheken.

Die Universitätsbibliothek (Albertina), Beethovenstraße 6. Dieser im Neuen wie im Inneren prächtige Bau, dessen Fassade leider wegen der Schmalheit der Straße nicht ganz zur Geltung kommt, ist 1890-92 von Arwed Rosbach erbaut worden.

Die Sammlungen sind aus der Bahrer Sammlung des Balancierflosters und einiger anderer Kister hervorgegangen, sie enthalten gegenwärtig ca. 500 000 Bände, 545 Inkunabeln und 5000 Handschriften.

Vorhand: Dr. ph. Karl Boylen. Geöffnet: Lesesaal wochentags 9-1 und 3-6. Bücherausgabe 11-1 und außer Sonntags 3-5.

Die Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16. Sie ist gegründet aus dem Vermächtnisse von Ulrich Groß (gest. 1677). Ihren heutigen Platz erhielt sie in den Jahren 1740-55, indem der obere Fußboden des einen Gewandhausflügels abgetragen und an seiner Stelle ein Raum für die Bücheransammlung, die sich bis dahin in dem andern Gewandhausflügel an der Universitätsstraße befunden hatte, geschaffen wurde.

- 1. Die Bibliothek der ehemaligen deutschen Gesellschaft, 2. Die Bibliothek des Prof. Böllig (gest. 1838), 3. Beckers musikalische Stiftung, 4. Jarnales Goethe-Sammlung, 5. Die Bibliothek Heinrichs v. Treitzschke.

Geöffnet sind die Räume der Stadtbibliothek mit zahlreichen Bildnissen namentlich von Leipziger Ratsherren, Stadtrichtern und früheren Vorstehern der Bibliothek.

Lesesaal: geöffnet Montags und Donnerstags 10-1, die übrigen Tage 10-1 und 3-6 (l. Winter Mittw. u. Sonntags 4-8 u. 3-6). Bücherausgabe Mittwoch und Sonntags 3-6 (l. Winter 4-7), an den übrigen Tagen 11-1. Bibliothekar Prof. Wustmann.

